

# Jetzt gibt es erste Ideen für das Seniorenheim

Streit Stiftungschef hat Pläne, was aus dem Haus in Dinkelscherben werden soll

VON ELLI HÖCHSTÄTTER

**Dinkelscherben** Nach dem Beschluss des Landgerichts, dass das Seniorenheim in Dinkelscherben geschlossen werden darf, meldet sich Ulrich Hörwick zu Wort. Der Vorsitzende der Hospitalstiftung erklärte, dass nun die Zukunft der Bewohner und die Entwicklung der künftigen Gebäudenutzung höchste Priorität haben. Außerdem verwehrte sich Hörwick gegen den immer wieder erhobenen Vorwurf der „Unchristlichkeit und Unsozialität“.

Hintergrund: Das jahrhundertalte Seniorenheim in Dinkelscherben soll geschlossen werden. Diesen Schritt hat der Verwaltungsausschuss der Hospitalstiftung beschlossen. Bürgermeister Edgar Kalb hatte gegen den Beschluss zum Heim-Aus vor dem Landgericht eine einstweilige Verfügung beantragt, doch diese wurde am Dienstag abgelehnt. Das heißt: Das Heim kann wie vom Betreiber geplant Ende Juni geschlossen werden.

Stiftungsvorsitzender Hörwick erklärte in einer Pressemitteilung, dass man nach diesem Richter-

spruch nun nach vorne blicken wolle. Er sagte: „Die unmittelbare Zukunft sind nun die Bewohner und Mitarbeiter. Beide bekommen unsere Begleitung und volle Unterstützung bei Umzug und Einarbeitung in neue Häuser.“ Ihm liege es am Herzen, neue Konzepte für das denkmalgeschützte Gebäude wie auch für das gesamte Gelände zu entwickeln. Laut Hörwick sollen Dinkelscherben, der Einzelhandel, die Ärzte wie auch die Gemeinde davon profitieren können. „Eine Wohnbebauung für Familien oder einkommensschwache ältere Menschen, ein Ärztezentrum, eine Kindertageseinrichtung, heilpädagogische Angebote und Beratungsstellen – all das wäre im Sinn des Stifterwillens“, wie Hörwick betont.

Doch das Aktionsbündnis gegen die Schließung will trotz des Richterspruches weiter für den Erhalt des Seniorenheims kämpfen. Gestern Abend fand ein weiteres Treffen statt. Dabei ging es um weitere mögliche Aktionen wie etwa einen Protestmarsch in Augsburg zum Bischof, zur Regierung von Schwaben und dem Landratsamt.



## Musikalischer Schwung beim Neujahrsfrühstück

Einen fröhlichen Vormittag erlebten jüngst über 160 Frauen in Wörlschwang beim Neujahrsfrühstück des Katholischen Frauenbunds. Nach einer selbst gestalteten Andacht mit Fürbitten wurde das vielseitige Bezirksprogramm vorgestellt. Buchungen sind ab sofort möglich. Erfrischend war dann der Auftritt des außergewöhnlichen A-cappella-Ensembles Cash-n-go. Von Johannes Heesters über die Bee Gees, Major Tom, die Raunächte, einem Bollywoodlied, bei dem einige Frauen vor Begeisterung aufstanden und

mittanzten, bis zum abschließenden Liebeslied von Hubert von Goisern, gab es ein buntes musikalisches Feuerwerk. Die gesanglich brillanten Sänger (Bildmitte, Christina Bianco, Julian Dempf, Thomas Haala, Wayne Wegener, Markus Schmoll, Thomas Steingruber) berührten, amüsierten, bewegten und begeisterten mit ihrer Musik und ihren schauspielerischen Talenten die Frauen und (links) Bezirksleiterin Irene Skarke sowie Zusmarshausens Bürgermeister Bernhard Uhl (rechts).  
Text/Foto: Skarke

## Grünenbaindter Schützen küren König

Feier Schützen nutzen Abend der Ortsvereine für Proklamation

**Dinkelscherben-Grünenbaindt** Bei der gemeinsamen Jahresabschlussfeier der Vereine aus Grünenbaindt kürte der Schützenverein Edelweiß seine neuen Schützenmeister und Könige. Der Titel war stark umkämpft. Ein 12,0-Teiler und ein 9,6-Teiler auf Platz drei und zwei reichte den Hartmann-Brüdern nicht zum Titel. Michael Vogele konnte sich mit einem 8,0-Teiler von der Menge absetzen und zum zweiten Male nach 1986 die Königswürde sichern.

Nach einer mehrjährigen Pause konnten auch wieder ein Jugendkönig und ein Schülerkönig ermittelt werden. Johanna Hartmann sicherte sich mit einem 49,7-Teiler die Königswürde. Ihr Bruder Kilian Hartmann sicherte sich mit einem 80,3-Teiler die Königswürde in der Schülerklasse. Die Schützenmeister wurden über das gesamte Jahr ermittelt. In der Schützenklasse setzte sich Thomas Rolle mit einem Schnitt von 9,452 auf den ersten Platz. Als Ju-

gendschützenmeister konnte sich Per Fröhlich mit einem Schnitt von 7,632 durchsetzen. In der Schülerklasse erreichte der neue König Kilian Hartmann den ersten Platz.

Ortssprecher Ulrich Lenzeiger moderierte den geselligen Abend der Vereine. Für den musikalischen

Rahmen sorgte ein Ensemble der Familien Leutenmayr und Hartmann. Als Höhepunkt spielte die Familie Leutenmayr mit Elena Steigleder, Lena und Moritz Warmuth sowie Johanna und Kilian Hartmann den Drei-Akter „Wie der Fliegenpilz zu seinen weißen Punkten kam“. (AL)



Die Grünenbaindter Schützen kürten den Schützenmeister und Könige: (im Bild von links) Schützenliebe Elisabeth Vogele, Schützenkönig Michael Vogele, Jugendkönig Johanna Hartmann und Schülerkönig Kilian Hartmann. Foto: Andreas Walter

## Stromleitung soll weg

Gemeinderat Adelsried gegen Lechwerke-Pläne

**Adelsried** Die geplante Erneuerung einer 110-KV-Freileitung könnte die Ortsentwicklung Adelsrieds beeinträchtigen. Dies befürchtet der Gemeinderat und beschloss einen Einspruch im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens. Der Antragsteller, die Lechwerke, wurde gebeten, eine andere Lösung zu finden. Die Leitung verlief nach den aktuellen Planungen zu nahe am Ortsgebiet, erklärte Bürgermeisterin Erna Stegherr-Haufmann. Durch gesetzliche einzuhaltende Abstände zur Freileitung wäre somit eine Weiterentwicklung der Wohnbebauung am Ortsausgang Richtung Welden erschwert.

Im Baugebiet Wölfe-Ost musste eine Tektur vorgenommen werden. Drei Parkplätze könnten demnach nicht gebaut werden wie geplant, erklärte die Bürgermeisterin. Stattdessen wurde ein anderer Standort gesucht und nur ein Parkplatz umgesetzt. Die Beleuchtung im Bauge-

biet soll wie mittlerweile üblich durch LED-Lampen erfolgen. Zehn Stück werden von der LVN-Vertriebs GmbH errichtet.

Eine weitere Bekanntgabe gab es für das Baugebiet Adelsried-Nord. Dort befinden sich zwischen der Straßensbordsteinkante und den

### Zäune dürfen nicht bis an die Grenze gebaut werden

Grundstücken sogenannte öffentliche Sicherheitsstreifen in Gemeindegrenze. Die sei unter anderem dafür da, dass Zäune nicht bis an die Grenze gebaut würden, und sei vor allem für den Räumdienst wichtig, damit Schneeberge nicht auf der Straße lägen. Der Gemeinderat beschloss die Grasbepflanzung dieser Sicherheitsstreifen an den Stellen, die nicht von einer Einfahrt belegt seien. Die Pflege obliege den Anwohnern. (mick)

### Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



WELDEN

### Wann ist der nächste Kindergottesdienst?

Regelmäßig finden in der Pfarrei Welden Kindergottesdienste statt. Diese beginnen um 10 Uhr im Franziskushaus und enden beim Schlussgebet in der Pfarrkirche. Die nächsten Termine sind wieder am 3. Februar, 7. April, 2. Juni, 4. August, 6. Oktober sowie am 1. Dezember. (hes)

WELDEN-HERETSRIED

### BSC ehrt seine besten Sportler

Die Jahreshauptversammlung des BSC Heretsried findet am Donnerstag, 31. Januar, um 19 Uhr im Sportheim statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Ehrungen. (hes)

WELDEN/REUTERN

### Infoabend zur Firmung im Franziskushaus

Der Termin für die Firmung in der Pfarrkirche in Welden ist am Freitag, 7. Juni. Der Infoabend für die angehenden Firmlinge aus Welden und Reutern findet am Donnerstag, 7. Februar, um 19 Uhr im Franziskushaus statt. Hier gibt es Informationen über die Vorbereitung und eine Liste mit allen wichtigen Terminen. (hes)

### Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

### Ein solches Zimmer niemals gesehen

Zum Bericht „Einblick ins Heim: So leben die Bewohner“ über das Seniorenheim in Dinkelscherben:

So kann man mit Bildern Stimmung und Politik machen. Ich habe bei meinen vielen Besuchen im Seniorenheim nie ein solches Zimmer angetroffen, wie es hier gezeigt wird. Vielleicht war es das Zimmer eines Bewohners, den ein Schlag getroffen hat, als er am 1. Adventssonntag (man beachte das geschmacklose Verhalten) die tragische Nachricht erhielt, dass er „umgebettet“ wird, irgendwo zwischen Augsburg und Neu-Ulm. Meine langjährige Erfahrung ist eine ganz andere: Das Zimmer meiner Schwiegermutter war gestaltet wie ihr Wohnzimmer, mit Bildern und vielen Blumen, und zu jeder Mahlzeit wurde sie besucht. Herr Dieter S. hat sein Zimmer mit Möbeln und Schmuck von zu Hause ausgestattet, und Joachim S. konnte sich an den vielen Bildern und Enkeln erfreuen, abgesehen von den täglichen, stundenlangen Besuchen. Ich bin als Dinkelscherber Mitglied des Kirchenchors Gabelbach-Steinkirch. In der ersten Probe nach den Weihnachtsferien hat unser geschätzter Chorleiter das Lied „Ubi caritas es amor“ zur Übung verteilt. Ich habe mich bei ihm gemeldet und ihm kundgetan, dass ich dieses Lied nicht singen werde, weil darin das Wort Caritas vorkommt. Alle haben gelacht, ich auch, obwohl es mir nicht danach war. Ubi caritas et amor, Deus ibi est: Wo Güte und Liebe, da ist Gott! Karl Wall, Dinkelscherben

### Tierquälerei

Zum Beitrag „Hecht kämpft 15 Minuten an der Angelschnur“:

Ich bin sehr verwundert und bestürzt, dass die AZ im Bobinger Lokalteil diesen Beitrag veröffentlicht hat. Wie kann man den Lesern derart indifferenziert nahebringen, dass da jemand nur aus perverser „sportlicher“ Vergnügen heraus ein Tier 15 Minuten lang quält, um es dann stolz vorzuführen? Es ist an sich schon ein Skandal, dass so etwas in Deutschland überhaupt erlaubt ist. Dr. Christian Reeb, Königsmünster

## Lieder von Geburt Christi und schönen Bergmädchen

Konzert Chorgemeinschaft Zusmarshausen und das Ensemble MixDur erfreuen in der Kirche Maria Immaculata

**Zusmarshausen** Von einem musikalisch außerordentlich anspruchsvollen Programm haben sich am Sonntag die Zuhörer in der Kirche Maria Immaculata begeistern lassen. Die gute Mischung war's, die die Zuhörer aufhorchen ließ und die wie immer von Chorleiter Hans Mayer zubereitet worden war.

Zu hören gab es Chorgesang von deutschen, amerikanischen, italienischen, norwegischen wie auch österreichischen und russischen Komponisten, aber auch afroamerikanische Spirituals gaben beide Gruppen zum Besten. Ein besinnliches Programm, das gefiel. Die 35 Sänger der Chorgemeinschaft sowie das 13-köpfige Ensemble MixDur, in Schwarz-Blau gekleidet, boten ein eindrucksvolles Bild in der fast voll besetzten Kirche. Elisabeth Thumann, Vorsitzende der Chorgemeinschaft, freute sich über die große Fange-meinde. Im Mittelpunkt des Neujahrskonzerts standen zärtlich vorgetragene Stücke von bekannten und weniger bekannten Komponisten. Deren Lieder sind ebenso tradi-

tionell wie modern, und schon bald war das Publikum eingefangen in einer Welt von schönen Klängen. Es ist die christliche Botschaft, die in den Liedern „Ecce quomodo moritur“ wie auch in „Dostojno Jest“ einen bewegend musikalischen Ausdruck fanden und wie man es von einem Chor nur selten zu hören

bekommt. Im Lied „Die Könige“, arrangiert von Hans Mayer, begeisterte Corinna Graßl-Roth mit ihrer wunderschönen Solostimme. Große Ausdrucksstärke zeigte der Chor in all den besinnlichen Werken und ruhigen Passagen. Die Lieder erzählen von der Geburt Christi in „Hodie Christus natus est“, von schönen

und fröhlichen Bergmädchen in „Belle rose du printemps“ und vom Tal in den Bergen „Bénia Clastoria“. Im Repertoire fanden sich auch so fröhliche Lieder wie „Lullaby“ vom jungen Komponist Daniel Elder und nicht zuletzt „Winterwonderland“ von Felix Bernard. Hans Mayer begleitete den Chor am Kla-

vier. Beide Chöre wurden mit großem Applaus belohnt. Der Höhepunkt kam dann mit der Zugabe „Joy to the World“, einem der beliebtesten und bekanntesten Weihnachtslieder aus dem angelsächsischen Raum von Georg Friedrich Händel, das wohl niemanden im Publikum unberührt ließ. (kräm)

### Dirigent Hans Mayer feiert 10. Jubiläum

Hans Mayer feiert dieses Jahr im Februar mit der Chorgemeinschaft sein 10. Jubiläum. Er gründete vor sechs Jahren das Ensemble, die kleine Schwester der Chorgemeinschaft. MixDur hat sich mittlerweile zu dem herausragenden Ensemble im westlichen Landkreis entwickelt.

Für Hans Mayer spielte Musik schon immer eine wichtige Rolle in seinem Leben. Schon im Alter von zehn Jahren erlernte er das Klavierspiel. Als Klarinetist spielte er mit 14 Jahren in der Blaskapelle Altmünster, mit 17 bestand er die erste Dirigentenprüfung.

Der fröhliche, aber auch strenge Dirigent hatte in verschiedenen Bands mit ganz unterschiedlichen Stilrichtungen von Jazz, Pop, Funk und Swing mitgewirkt, ohne die klassische Musik jedoch aus den Augen zu verlieren. Die Liebe zur Chormusik hat Hans Mayer entdeckt, als er die Vertretung für die Leitung des Theaterchors Villenbach übernommen hatte. Seit 2009 gibt es bei der Chorgemeinschaft sowie seit 2013 bei dem Ensemble den Takt an. Und ganz nebenbei ist er Organist in Baiershofen und der Wallfahrtskirche Violau. (kräm)



Eine Stunde Besinnlichkeit durften die Besucher beim Neujahrskonzert der Chorgemeinschaft und des Vokalensembles MixDur erleben. Foto: Michaela Krämer